

AZ/SRZ, 10.6.17



Kranke Kinder nicht vergessen

Schnaittenbach. (ads) Auch heuer einigten sich die Eltern der Kommunionkinder aus Schnaittenbach und Kemnath, sich an der Aktion „Spende statt Gegengeschenke“ zu beteiligen. Dabei kam die Rekordsumme von 1255 Euro zusammen, die an den Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien Amberg (Flika) ging. Dessen stellvertretende Vorsitzende Michaela Leitl nahm in Anwesenheit von Pfarrer Josef Irlbacher und Pastoralassistent Andreas Hornauer in der Schnaittenbacher Schule den Spendenscheck in Empfang.

Flika unterstützt die ganzheitliche Betreuung und Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Krankenhaus und hilft betroffenen Familien, die schwierige Zeit zu bewältigen. Leitl versicherte, dass das Geld bei Flika gut angelegt sei.

Bei der Aktion „Spende anstatt Gegengeschenke“ sammelten die Kommunionkinder aus Schnaittenbach und Kemnath und deren Eltern die Rekordsumme von 1255 Euro zugunsten des Fördervereins Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien Amberg (Flika).
Bild: ads